

*lv. 417*

An den  
Stadtrat der Stadt Landshut  
Rathaus  
84028 Landshut



Rathaus  
Altstadt 315, 84028 Landshut  
Tel.:+49 (871) 88 1790  
Fax:+49 (871) 88 1789  
fraktion.gruene@landshut.de

Landshut, 4. August 2016

## **Antrag**

### **Schlachthof: Nichterlaubnis der Abweichung von Schlachtverordnung**

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Schlachthofbetreiber Vion SBL in Landshut die Erlaubnis zur Abweichung von der Schlachtverordnung, die Zeit zwischen Betäubung und Entblutestich von 20 auf 90 Sekunden im Regelbetrieb zu erhöhen, nicht zu erteilen, bis der Prüfauftrag des Stadtrates vom 29. Juli 2016 geklärt und dem Stadtrat vorgestellt wurde.

#### **Begründung:**

Wie die Regierung von Niederbayern in der LZ vom 27.07.2016 mitteilte, haben Tierärzte bei Kontrollen im Schlachthof Landshut gravierende Mängel in der Produktions- und Betriebshygiene festgestellt. Hinzu kommen nach Medienberichten zahlreiche Verstöße gegen das Arbeitsrecht und zum Teil gravierende Verstöße gegen den Tierschutz. Allein im Jahr 2016 waren sieben Schweine nur mangelhaft entblutet, weil der Stich nicht gut gesetzt war. In 2014 und im Jahr 2016 gab es zudem jeweils ein Schwein, das überhaupt nicht gestochen wurde. Noch wird geprüft, ob es sich hierbei um eine Straftat handelt. Die Zeit zwischen Betäubung und Entblutestich ist die kritische Phase im Schlachtprozess. Die Tiere müssen so tief betäubt sein, dass sie bis zum Tod weder das Bewusstsein, noch die Wahrnehmungsfähigkeit wiedererlangen. Deshalb muss der Entblutestich so schnell und so präzise wie möglich durchgeführt werden. Hier müssen die Betriebsabläufe dem Tierschutz angepasst werden. Angesichts der Fülle der festgestellten hygienischen, arbeitsrechtlichen und tierschutzrechtlichen Verstöße bestehen daran berechtigte Zweifel. Zunächst ist das Betriebskonzept und die Zuverlässigkeit der Betriebsleitung zu prüfen. Auf gar keinen Fall darf die Zeit zwischen Betäubung und Entblutestich erweitert werden, bevor nicht alle Missstände geklärt sind. Derzeit werden im Schlachthof 16500 Schweine pro Woche geschlachtet. Wie will die Betriebsleitung den Tierschutz gewährleisten, wenn wie geplant 21000 Tiere pro Woche geschlachtet werden?

gez. Sigi Hagl  
Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Hedwig Borgmann  
Stadträtin  
Bündnis 90/Die Grünen

f.d.R.

*Mick*  
Fraktionssekretariat